

Presseinformation

Landesgeschäftsstelle

Volkartstraße 83
80636 München
Tel. 089 9241-0
Fax 089 9241-1366
www.brk.de
info@brk.de

Ansprechpartner
BRK-Landespressestelle
Hanna Hutschenreiter
Tel. 089 9241-1257
hutschenreiter@lgst.brk.de

Notfälle außerhalb der Routine: Unfälle mit Giftstoffen und anderen gefährlichen Substanzen

Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk stellt Experten der ehrenamtlichen BRK-Spezialeinheit zur Dekontaminierung mit ihrem neuen Fahrzeug vor

München, den 17. Oktober 2008

Unfallstatistiken weisen jedes Jahr eine Vielzahl von Gefahrgutunfällen aus. Trotz leicht sinkender Unfallzahlen stellt die nach wie vor hohe Anzahl von Gefahrguttransporten ein nicht zu unterschätzendes Einsatzpotential für den Rettungsdienst und Katastrophenschutz dar. Bei einem Pressetermin in München stellte BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk jetzt die Arbeit einer BRK-Spezialeinheit zur Dekontaminierung und ihr neues Fahrzeug vor. „Mit der Entwicklung eines neuen Fahrzeugs wollen wir als größte Rettungsdienst- und Katastrophenschutz-Organisation neue Maßstäbe und Impulse setzen“.

Das neue Sonderfahrzeug wurde mit Spendenmitteln des Deutschen Roten Kreuzes finanziert. Es ist speziell für Einsätze mit Giftstoffen und anderen gefährlichen Substanzen ausgerüstet. Darüber hinaus kann das Fahrzeug auch bei Unfällen mit chemischen, biologischen, radiologischen, nuklearen und explosiven, in der Expertensprache CBRN(E) Ereignissen, eingesetzt werden. Stärk: „Damit ist das Bayerische Rote Kreuz für nahezu alle Herausforderungen gerüstet“. Bereits bei der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 hatte das BRK im Rahmen des Katastrophenschutzes erste Gruppen zur Dekontaminierung ausgebildet. Mittlerweile stehen in ganz Bayern an 12 Standorten Sondertrupps mit jeweils 12 Personen mit speziellen Schutzanzügen zur Dekontamination bereit.

Im Einsatzfall werden über die Rettungsleitstellen werden die BRK-Sondertrupps alarmiert, die unter der Bezeichnung „Schnelleinsatzgruppen für gefährliche Stoffe, gefährliche Güter“ (SEG-GSG) agieren. Jeder der Experten ist mit einem orangefarbenen Schutzanzug ausgestattet. In den Anzug ist auch der Kopfschutz mit einer geräumigen Haube mit einem großen Sichtfeld integriert. Ein Gebläse mit eingebautem Filtersystem versorgt die Spezialisten beim Einsatz mit gereinigter Frischluft, damit kommt das Einsatzpersonal nicht mit kontaminierter Luft in Berührung. Dank dieser Frischluftzufuhr können auch langwierige Einsätze mit einer Dauer bis zu vier Stunden bewältigt werden. Bei Einsätzen mit

Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

konventionellen Atemmasken zeigten Versuche, dass nur eine Einsatzzeit von maximal 30 Minuten möglich ist. Die Kommunikation erfolgt über Funk mit eingebauten Headsets. Bei einem Einsatz werden alle Patienten, die mit gefährlichen Stoffen in Berührung gekommen sind, vorher medizinisch vorläufig versorgt und dann erst mit Wasser und Seife zur Dekontaminierung abgewaschen.

Die BRK-Experten sind im Unterschied zu anderen Dekontaminierungsspezialisten in der Lage Patienten auch ausreichend medizinisch zu versorgen. „Das ist ein Vorteil für die Patienten, den nur das BRK bieten kann“ betonte Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk. Auch die Mitarbeiter des Rettungsdienstes wurden zur Fußball-WM entsprechend geschult. Allerdings fehlt hier die spezielle Ausrüstung, weil die Kostenträger die Finanzierung bislang verweigerten.

Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk: „Diese Lücke schließen unsere ehrenamtlichen Spezialisten der SEG-GSG, die sich mit großem Zeitaufwand und Idealismus in intensiven Fortbildungen die entsprechenden Fachkenntnisse erworben haben.“

Standorte der BRK-Spezialeinheiten zur Dekontaminierung von Giftstoffen oder chemischen, biologischen, radiologischen, nuklearen und explosiven (CBRN(E)) Ereignissen:

Hassberge
Tirschenreuth
Amberg
Cham
Straubing
Freyung-Grafenau
Rottal-Inn
Landshut
Garmisch-Partenkirchen
Hüßingen-Hahnenkamm
Nördlingen
Fürth

Rückfragen unter:

Hanna Hutschenreiter, Pressesprecherin Tel. 089- 9241 1257

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität